

# Ostern

The background image is a composite of two scenes. The foreground shows a rough, stone archway opening, with light streaming through from the right. The background scene, seen through the archway, depicts a landscape at sunrise or sunset. Three crosses of varying heights stand on a dark, silhouetted hill. The sky is a mix of orange, yellow, and purple, with the sun low on the horizon, creating a strong lens flare effect. The overall mood is solemn and hopeful.

---

Eine biblische Reise  
von Palmsonntag bis Ostermontag

# Inhalt

---

**VORWORT** ..... 2

## **ZEIT ZUR VORBEREITUNG**

**Palmsonntag** ..... 3

Der Einzug in Jerusalem: Johannes 12,12-19

**Gründonnerstag** ..... 7

Die Fußwaschung: Johannes 13,1-17

## **ZEIT ZUR TRAUER**

**Karfreitag** ..... 11

Jesu Kreuzigung und Tod: Matthäus 27,31-54

**Karsamstag** ..... 15

Jesu Grablegung | Die Bewachung des Grabes:  
Matthäus 27,57-66

## **ZEIT ZUR FREUDE**

**Ostersonntag** ..... 19

Der Ostermorgen: Johannes 20,1-18

**Ostermontag** ..... 23

Die Emmausjünger: Lukas 24,13-35

# Vorwort

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Die biblischen Ostertexte berichten von der ganzen Bandbreite dessen, was Menschen rund um die Ereignisse von Jesu Sterben, Tod und Auferstehung erlebt haben: von Verzweiflung und tiefster Trauer bis hin zu einer überwältigenden Freude und tiefen Gewissheit, dass Jesus lebt und den Tod überwunden hat. Die Protagonisten nehmen uns hinein in ihre Welt und erzählen eindrücklich, wie sich diese durch die Auferstehung Jesu ganz plötzlich verändert. Unerwartet werden sie von der Osterfreude

überrascht, als sie erkennen: Derselbe Jesus, der eben noch tot am Kreuz hing, ist auferstanden!

Von Palmsonntag bis Ostermontag sollen die folgenden Bibeltexte, Impulse und Gebete es ermöglichen, sich persönlich mit den Ostereignissen auseinanderzusetzen - damit Ostern nicht ein Ereignis in der Vergangenheit bleibt, sondern mitten in unserem Leben heute neu geschieht.





*»Hosianna!  
Gesegnet sei,  
wer im Namen des Herrn kommt!  
Er ist der König Israels!*

JOHANNES 12,13 (BasisBibel 2021)

# PALMSONNTAG

## **Jesus zieht in Jerusalem ein**

*Am nächsten Tag hörte die große Menge, die sich zum Fest in der Stadt aufhielt: Jesus ist auf dem Weg nach Jerusalem. Da nahmen sie Palmzweige und liefen ihm entgegen. Sie riefen: »Hosianna! Gesegnet sei, wer im Namen des Herrn kommt! Er ist der König Israels!« Jesus fand einen jungen Esel und setzte sich darauf. So steht es auch in der Heiligen Schrift: »Fürchte dich nicht, Tochter Zion! Dein König kommt! Er sitzt auf dem Jungen einer Eselin.« Die Jünger von Jesus verstanden das zunächst nicht. Aber als Jesus in seiner Herrlichkeit sichtbar war, erinnerten sie sich daran. Da wurde ihnen bewusst, dass sich diese Stelle in der Heiligen Schrift auf ihn bezog. Denn genau so hatten ihn die Leute empfangen.*

*Die vielen Leute, die dabei gewesen waren, bezeugten: »Er hat den Lazarus aus dem Grab gerufen und ihn von den Toten auferweckt!« Deshalb kam ihm ja auch die Volksmenge entgegen. Sie alle hatten gehört, dass er dieses Zeichen getan hatte. Aber die Pharisäer sagten zueinander: »Da merkt ihr, dass ihr nichts machen könnt. Alle Welt läuft ihm nach!«*

JOHANNES 12,12-19 (BasisBibel 2021)

# Der schweigsame Eselsreiter

---

Jesus wird königlich in Jerusalem empfangen. Sein Ruf scheint ihm voraus zu eilen: Er ist der, der Kranke gesund und Tote lebendig macht. Alle Begeisterung und Hoffnung richtet sich auf den Einziehenden – er muss der lang ersehnte Friedensbringer sein, der Messias! Die Menge jubiliert – kaum zu glauben, dass der Jubel nur wenige Tage später komplett ver-

klungen sein wird. Das Volk schreit und Jesus schweigt, während er auf dem Eselsfohlen in die Stadt reitet. Die Stadt, die seinen Tod bedeuten wird. Jesus demonstriert weder seine Macht, noch seine Redegewandtheit. In all dem Trubel scheint er der Ruhepol zu sein. Vielleicht betet er, vielleicht versucht er, sich nicht vom Getöse der Menge beeinflussen zu

lassen, vielleicht sammelt er Kraft, um die folgenden Schritte auf eigenen Füßen gehen zu können. Vielleicht blickt er den Menschen aber auch ins Gesicht mit dem Gedanken: Ich bin gekommen, um euch zu retten. Jesus zieht in Jerusalem ein. Er geht seinem Schicksal entgegen, durch das die Menschen den Weg zu Gott finden können.





# Gebet zum Palmsonntag

---

*Du, Jesus Christus, bist anders, als wir uns einen König vorstellen.*

*Du bist anders, als wir dich erwarten.*

*Du bist groß und machst dich klein für uns.*

*Du bist stark und wirst schwach für uns.*

*Du verkündest die Ehre Gottes, indem du dich den Verachteten und Schuldigen zuwendest.*

*Du bringst Gottes Kraft und wirst solidarisch mit den Schwachen.*

*Du zeigst der Welt Gottes Freiheit und lässt dich binden von den Mächtigen in dieser Welt.*

*An dir können wir lernen, was Mensch - Sein heißt.*

*An dir können wir sehen, wer Gott ist.*

*An dir können wir erfahren, wie sich die Welt verwandelt.*

*Du Retter und Erlöser - zieh ein in unsere Welt.*

*Amen*

## Etwas notieren ...

---

Was könnten Sie tun, um sich bewusst auf Ostern vorzubereiten?

.....

.....

.....

.....

.....

.....





*Wie er die Seinen geliebt hatte,  
die in der Welt waren,  
so liebte er sie bis ans Ende.*

JOHANNES 13,1 (Lutherbibel 2017)

# GRÜNDONNERSTAG

## **Die Fußwaschung**

*Vor dem Passafest aber erkannte Jesus, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt ginge zum Vater. Wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende. Und nach dem Abendessen – als schon der Teufel dem Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, ins Herz gegeben hatte, dass er ihn verriete; Jesus aber wusste, dass ihm der Vater alles in seine Hände gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging – da stand er vom Mahl auf, legte seine Kleider ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich. Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen und zu trocknen mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war.*

*Da kam er zu Simon Petrus; der sprach zu ihm: Herr, du wäschst mir die Füße? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren. Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir. Spricht zu*

*ihm Simon Petrus: Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt! Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist, bedarf nichts, als dass ihm die Füße gewaschen werden; er ist vielmehr ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle. Denn er wusste, wer ihn verraten würde; darum sprach er: Ihr seid nicht alle rein.*

*Als er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider und setzte sich wieder nieder und sprach zu ihnen: Wisst ihr, was ich euch getan habe? Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch. Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. Denn ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr und der Gesandte nicht größer als der, der ihn gesandt hat. Wenn ihr dies wisst – selig seid ihr, wenn ihr's tut.*

JOHANNES 13,1-17 (Lutherbibel 2017)

# Ein Herrscher in Liebe und Demut

---

Jesus weiß, was auf ihn zukommt: der Verrat durch Judas, die Festnahme, das Verhör, die Verurteilung und die Misshandlungen. Und dennoch lässt er sich von den kommenden Ereignissen nicht beherrschen. Bevor das Ende über Jesus hereinbricht, nutzt er die letzten Momente im engsten Kreis, um zu zeigen, was wirklich zählt: Der Herr der Herrlichkeit geht vor seinen Jüngern auf die Knie und wäscht ihnen die Füße. Jesus kehrt die Verhältnisse um und offenbart einmal mehr, was für ein Herrscher er ist. In Liebe und Demut begegnet er seinen Jüngern. Um wenn selbst Jesus sich so klein macht, dann können auch die Jünger diesen Weg der Liebe und Demut gehen. Das handelnde Beispiel, das Jesus gibt, lässt die Jünger mehr verstehen als tausend Worte.

Die Fußwaschung zeigt die Haltung, mit der Jesus auch den Weg zum Kreuz geht: Er erniedrigt sich selbst aus Liebe.



# Gebet zum Gründonnerstag

---



*Jesus Christus, wir stehen vor dem Geheimnis deiner Liebe.  
Du bist dir nicht zu schade dafür, dich für uns klein zu machen. Das ist schwer zu fassen.  
Du bist ins Leiden gegangen und hast Verlassenheit, Qual und Hohn auf dich genommen.  
Du bist gestorben, um uns Menschen mit Gott zu versöhnen.  
Für deine offenbarte Liebe können wir dir nur aus tiefstem Herzen danken.  
Lass deine Liebe unseren Stolz überwinden, dass wir uns von dir reinigen lassen.  
Wir wollen deinem Beispiel folgen und den Menschen in Liebe und Demut begegnen.  
Amen*

## Etwas notieren ...

---



Fallen Ihnen Menschen ein, die anderen Menschen so begegnen können?  
Wer ist hier - neben Jesus - ein Vorbild für Sie?

.....

.....

.....

.....

.....

.....



*Mein Gott,  
mein Gott,  
warum hast du mich  
verlassen?*

MATTHÄUS 27,46 (Lutherbibel 2017)

# KARFREITAG

## JESU KREUZIGUNG UND TOD

Und als sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn ab, um ihn zu kreuzigen. Und als sie hinausgingen, fanden sie einen Menschen aus Kyrene mit Namen Simon; den zwangen sie, dass er ihm sein Kreuz trug.

Und als sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das heißt: Schädelstätte, gaben sie ihm Wein zu trinken mit Galle vermischt; und da er's schmeckte, wollte er nicht trinken. Als sie ihn aber gekreuzigt hatten, verteilten sie seine Kleider und warfen das Los darum.

Und sie saßen da und bewachten ihn. Und oben über sein Haupt setzten sie eine Aufschrift mit der Ursache seines Todes: Dies ist Jesus, der Juden König. Da wurden zwei Räuber mit ihm gekreuzigt, einer zur Rechten und einer zur Linken.

Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

Der du den Tempel abbrichst und baust ihn auf in drei Tagen, hilf dir selber, wenn du Gottes Sohn bist, und steig herab vom Kreuz! Desgleichen spotteten auch die Hohenpriester mit den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen: Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen. Er ist der König von Israel, er steige nun herab vom Kreuz. Dann wollen wir an ihn glauben. Er hat Gott vertraut; der erlöse ihn nun, wenn er Gefallen an ihm hat; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn. Desgleichen schmähten ihn auch die Räuber, die mit ihm gekreuzigt waren.

Von der sechsten Stunde an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut: Eli, Eli, lama asabtani? Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Einige aber, die da standen, als sie das

hörten, sprachen sie: Der ruft nach Elia. Und sogleich lief einer von ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und gab ihm zu trinken. Die andern aber sprachen: Halt, lasst uns sehen, ob Elia komme und ihm helfe! Aber Jesus schrie abermals laut und verschied.

Und siehe, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen, und die Gräber taten sich auf und viele Leiber der entschlafenen Heiligen standen auf und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Als aber der Hauptmann und die mit ihm Jesus bewachten das Erdbeben sahen und was da geschah, erschrakten sie sehr und sprachen: Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!

MATTHÄUS 27,31-54  
(Lutherbibel 2017)



## Von Gott verlassen

---

Wer hätte mehr Grund als Jesus, diese verzweifelte Frage an Gott zu richten: Warum hast du mich verlassen? Er ist allein - mit all der Schmach und dem Hohn, den Schmerzen und dem Todeskampf. Allein im Schlüsselmoment in der Geschichte zwischen Gott und Mensch. Der sündlose Sohn Gottes trägt die Sünden der Welt auf seinen Schultern. Die Sünde trennt den Menschen von Gott - deshalb wäre Jesus der einzige Mensch gewesen, der einen Anspruch auf Gottes Anwesenheit gehabt hätte. Weil er aber die Sünden aller trägt, ist er verlassen, von Gott getrennt. Der heilige Gott und die Sünde passen nicht zusammen. In tiefer Not wendet Jesus sich dennoch an seinen Gott, den er als liebenden Vater, aber auch als Allmächtigen kennt. Kein Mensch war von Gott je verlassen, denn Gott hat sich vorgestellt als Jahwe: „Ich bin da“. Aber Jesus als der Sohn Gottes musste durch diese Gottesferne hindurch, um den Menschen den Weg zu Gott zu bahnen.



## Gebet zum Karfreitag

*Gott, wir schauen auf das Kreuz und deinen Sohn,  
der all unsere Sünde trägt und verzweifelt nach dir schreit.  
Mit ihm am Kreuz hängen Wut, Betrug, Gewalt, Härte und Grausamkeit.  
Es erinnert an all das Bittere und Schmerzhaftes: an Angst, Trauer und Einsamkeit.  
Doch das düstere Kreuz wird zum Zeichen der Liebe.  
Denn Jesu Sterben wird unsere Rettung.  
Gott verlässt uns nicht – auch wenn wir uns noch so verlassen fühlen.  
Jesus hat diese Verlassenheit schon für uns ausgehalten.  
Wir danken dir für diese Liebe und die Hoffnung, die wir durch dich im Kreuz haben.  
Allmächtiger Vater, lass uns dich als den erfahren, der da ist.  
Amen*

## Etwas notieren ...

In welchen Situationen haben Sie sich von Gott verlassen gefühlt?  
Welche Gedanken und Gefühle haben Sie gehabt? Was hat Ihnen geholfen?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



*Dann legte er Jesus in seine eigene Grabkammer.*

*Die war noch unbenutzt*

*und in den Felsen gehauen.*

*Schließlich rollte er*

*einen großen Stein*

*vor den Eingang*

*zur Grabkammer*

*und ging weg.*

Matthäus 27,60 (BasisBibel 2021)

# KARSAMSTAG

## **Jesus wird ins Grab gelegt**

Als es Abend wurde, kam ein reicher Mann aus Arimatäa. Er hieß Josef und gehörte zu den Jüngern von Jesus. Er ging zu Pilatus und bat ihn um den Leichnam von Jesus. Da befahl Pilatus, ihm den Leichnam zu übergeben. Josef nahm den Leichnam und wickelte ihn in ein frisches Leinentuch. Dann legte er Jesus in seine eigene Grabkammer. Die war noch unbenutzt und in den Felsen gehauen. Schließlich rollte er einen großen Stein vor den Eingang zur Grabkammer und ging weg. Maria aus Magdala und die andere Maria blieben dort und ließen sich gegenüber vom Grab nieder.

## **Das Grab wird bewacht**

Am nächsten Tag – es war der Sabbat – gingen die führenden Priester und die Pharisäer gemeinsam zu Pilatus. Sie sagten: »Herr, uns ist etwas eingefallen. Als dieser Betrüger noch lebte, hat er gesagt: »Nach drei Tagen werde ich vom Tod auferweckt!« Gib doch den Befehl, das Grab bis zum dritten Tag zu bewachen. Sonst kommen seine Jünger, stehlen die Leiche und behaupten gegenüber dem Volk: »Er wurde von den Toten auferweckt!« Dieser letzte Betrug wäre schlimmer als alles vorher.« Pilatus antwortete: »Ihr sollt die Wache bekommen. Geht und sichert das Grab, so gut ihr könnt!« Da gingen sie zum Grab. Sie versiegelten den Stein vor dem Eingang und sicherten das Grab durch eine Wache.

MATTHÄUS 27,57-66 (BasisBibel 2021)



## Unwiderruflich tot?

---

Der Tod Jesu ist Realität geworden. Er ist nicht vom Kreuz herabgestiegen und hat sich nicht selbst gerettet. Ein reicher Mann namens Josef sorgt dafür, dass Jesus nicht würdelos auf einer Müllhalde abgeladen wird, wie es für einen Verbrecher, für den ihn die Leute hielten, üblich war. Josef scheut das Gespräch mit Pilatus nicht. Er scheut sich auch nicht, den leblosen Körper vom Kreuz zu holen, um diesen in seinem Felsengrab zu bestatten, das er eigentlich für sich selbst vorgesehen hatte. Er verzichtet, um Jesus

diese letzte Ehre zu geben. Maria Magdalena und Maria können nur fassungslos zu sehen, wie ihr Herr zu Grabe gebettet wird.

Die Feinde Jesu wollen mögliche Machenschaften der Anhänger Jesu unterbinden. So bekommt der Tote vom römischen Statthalter eine Wache gestellt. Der Stein wird vor das Grab gerollt. das Kapitel Jesus scheint geschlossen. Keine Hoffnung mehr. Trauer und Verzweiflung halten Einzug, denn Jesus ist tot – unwiderruflich und endgültig.

# Gebet zum Karsamstag

---

*Treuer und ewiger Gott,  
Dunkelheit und Verzweiflung ergreifen uns.  
Zwischen Kreuz und Auferstehung  
strecken wir uns nach dem Leben aus.  
Barmherziger und liebender Gott,  
die Hoffnung hat uns verlassen und dennoch  
warten wir auf den Anbruch des neuen Morgens.  
Der Tod kann nicht das letzte Wort haben.  
Herr, erbarme dich.  
Amen*



# Etwas notieren ...

---

Was können Sie tun, um in scheinbar hoffnungslosen Situationen wieder Hoffnung zu finden?



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



*Ich habe den Herrn gesehen.*

JOHANNES 20,18 (Lutherbibel 2017)

# OSTERSONNTAG

## **Der Ostermorgen**

*Am ersten Tag der Woche kommt Maria Magdalena früh, als es noch finster war, zum Grab und sieht, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem andern Jünger, den Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn weggenommen aus dem Grab, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben.*

*Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus, und sie kamen zum Grab. Es liefen aber die beiden miteinander, und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam als Erster zum Grab, schaut hinein und sieht die Leinentücher liegen; er ging aber nicht hinein. Da kam Simon Petrus ihm nach und ging hinein in das Grab und sieht die Leinentücher liegen, und das Schweißtuch, das auf Jesu Haupt gelegen hatte, nicht bei*

*den Leinentüchern, sondern daneben, zusammengewickelt an einem besonderen Ort. Da ging auch der andere Jünger hinein, der als Erster zum Grab gekommen war, und sah und glaubte. Denn sie verstanden die Schrift noch nicht, dass er von den Toten auferstehen müsste. Da gingen die Jünger wieder zu den anderen zurück.*

## **Maria Magdalena**

*Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den andern zu den Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte. Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn*

*hingelegt haben.*

*Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist. Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir: Wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen. Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister! Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: »Ich habe den Herrn gesehen«, und was er zu ihr gesagt habe.*

JOHANNES 20,1-18  
(Lutherbibel 2017)

# Erkannt

---

Was für eine Katastrophe! Erst wird Jesus zum Tode verurteilt und ans Kreuz genagelt. Und jetzt ist auch noch sein Leichnam verschwunden - und damit der Ort zum Trauern und Erinnern. Maria Magdalena wird von ihren Gefühlen überwältigt. Tränen laufen über ihr Gesicht, in dem sich die Trauer tief eingegraben hat. Der Gedanke, dass Jesus auferstanden ist, könnte nicht weiter von ihr weg sein. Zu tief steckt sie in ihrer Traurigkeit. Aber der auferstandene Jesus kann diese Distanz mühelos über-

winden. Er zeigt sich ihr und verwickelt sie in ein Gespräch, geht auf sie ein. Doch erst, als er sie mit ihrem Namen anspricht, erkennt sie, wer vor ihr steht. Und da ist kein Zweifel, sondern nur die Gewissheit: Ja, er ist es! Das Wiedererkennen wird für sie zur Ostererkenntnis: Jesus lebt. Ihre Verzweiflung wandelt sich in Osterfreude. Sie hat den Herrn nicht nur gesehen, sondern ihn auch erkannt. Und so wird sie zur Verkünderin der Osterbotschaft. Der Herr lebt!





# Gebet zum Ostersonntag

---

*Heiliger Gott,  
dies ist der Tag, den du gemacht hast,  
der Tag, an dem du deinen Sohn Jesus Christus von den Toten auferweckt hast.  
Dies ist der Tag, an dem dein Licht der Schöpfung über die Finsternis des Todes gesiegt hat.  
Dies ist der Tag, an dem du den Tod überwunden und das Tor zum Leben aufgestoßen hast.  
Wir bitten dich, dass wir dich erkennen und die Osterfreude uns erfüllt.  
Wir bitten dich, dass dein helles Osterlicht unsere Grenzen durchbricht und uns den Weg zum Leben weist.  
Amen*

## Etwas notieren ...

---

Wo finden Sie in Ihrem Leben Zeichen der Auferstehung?



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



*Der Herr ist wirklich  
auferstanden!*

Lukas 24,34 (BasisBibel 2021)

# OSTERMONTAG

## **Jesus begleitet zwei Jünger auf dem Weg nach Emmaus**

Am selben Tag waren zwei Jünger unterwegs zu dem Dorf Emmaus. Es lag gut zehn Kilometer von Jerusalem entfernt. Sie unterhielten sich über alles, was sie in den letzten Tagen erlebt hatten. Während sie noch redeten und hin und her überlegten, kam Jesus selbst dazu und ging mit ihnen. Aber es war, als ob ihnen jemand die Augen zuhielt, und sie erkannten ihn nicht.

Er fragte sie: »Worüber unterhaltet ihr euch auf eurem Weg?« Da blieben sie traurig stehen. Einer von ihnen – er hieß Kleopas – antwortete: »Du bist wohl der Einzige in Jerusalem, der nicht weiß, was dort in diesen Tagen passiert ist?« Jesus fragte sie: »Was denn?« Sie sagten zu ihm: »Das mit Jesus aus Nazaret! Er war ein großer Prophet. Das hat er durch sein Wirken und seine Worte vor Gott und dem ganzen Volk gezeigt. Unsere führenden Priester und die anderen Mitglieder des jüdischen Rates ließen ihn zum Tode verurteilen und kreuzigen. Wir hatten doch gehofft, dass er der erwartete Retter Israels ist. Aber nun ist es schon drei Tage her, seit das alles geschehen ist. Und dann haben uns einige Frauen, die zu uns gehören, in Aufregung versetzt: Sie waren frühmorgens am Grab. Aber sie konnten seinen Leichnam nicht finden. Sie kamen zurück und berichteten: »Wir haben Engel gesehen. Die haben uns gesagt, dass Jesus lebt!« Einige von uns sind sofort zum Grab gelaufen. Sie fanden alles so vor, wie die Frauen gesagt haben – aber Jesus selbst haben sie nicht gesehen.«

Da sagte Jesus zu den beiden: »Warum seid ihr so begriffstutzig? Warum fällt es euch so schwer zu glauben, was die Propheten gesagt haben? Musste der Christus das nicht alles erleiden, um in die Herrlichkeit seines Reiches zu gelangen?« Und Jesus erklärte ihnen, was in der Heiligen Schrift über ihn gesagt wurde – angefangen bei Mose bis hin zu allen Propheten.

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat so, als wollte er weiterziehen. Da drängten sie ihn: »Bleib doch bei uns! Es ist fast Abend, und der Tag geht zu Ende!« Er ging mit ihnen ins Haus und blieb dort. Später ließ er sich mit ihnen zum Essen nieder. Er nahm das Brot, dankte Gott, brach das Brot in Stücke und gab es ihnen. Da fiel es ihnen wie Schuppen von den Augen, und sie erkannten ihn. Im selben Augenblick verschwand er vor ihnen.

Sie sagten zueinander: »Brannte unser Herz nicht vor Begeisterung, als er unterwegs mit uns redete und uns die Heilige Schrift erklärte?«

Sofort brachen sie auf und liefen nach Jerusalem zurück. Dort fanden sie die elf Jünger beieinander, zusammen mit allen anderen, die zu ihnen gehörten. Die Jünger riefen ihnen zu: »Der Herr ist wirklich auferstanden! Er hat sich Simon gezeigt!« Da erzählten die beiden, was sie unterwegs erlebt hatten – und wie sie den Herrn erkannt hatten, als er das Brot in Stücke brach.

LUKAS 24,13-35 (BasisBibel 2021)



## Von Ostern überrascht

---

Zwei Jünger, die Jerusalem verlassen haben und auf dem Weg nach Emmaus sind, begegnen unterwegs einem Fremden. Er interessiert sich für ihre Gespräche und so erzählen sie ihm von den traurigen Ereignissen der letzten Tage. Es ist, als würden sie die Welt nicht mehr verstehen: erst der Tod Jesu und jetzt noch die Frage, warum sein Leichnam verschwunden ist. All ihre Hoffnungen, die sie in Jesu gesetzt hatten, sind dahin. Der Fremde

übernimmt die Gesprächsführung. Er will Licht ins Dunkel bringen, indem er ihnen die Heilige Schrift auslegt. So hatte es Jesus zu Lebzeiten auch oft getan. Gefesselt von den Worten des Fremden, bitten sie ihn zu bleiben und mit ihnen in ihrer Unterkunft zu Abend zu essen. Und er, der als Gast eingeladen ist, wird nun selbst zum Gastgeber: Beim Abendessen teilt er das Brot und gibt es den beiden. Erst in dieser Geste des Abendmahls

können die Jünger Jesus als den Auferstandenen erkennen. Und genau in diesem Moment verlässt Jesus sie. Ihre Resignation ist verschwunden, in ihren Herzen ist Ostern geworden. Und der Ort des Grauens - Jerusalem - den sie so schnell hinter sich lassen wollten, wird ihr neues Ziel. Denn die Botschaft von Jesu Auferstehung müssen alle erfahren: Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

# Gebet zum Ostermontag

---



Gott,  
durch die Auferstehung deines Sohnes Jesus Christus  
hast du dem Tod die Macht genommen.  
Der Tod hat seinen Stachel verloren.  
Er kann uns nicht mehr von dir trennen.  
Wir sind erlöst von einem Leben in Verzweiflung und Resignation  
und finden neues Leben bei dir.  
Jesus Christus ist Sieger über Sünde und Tod.  
Jesus geht uns entgegen, er begleitet uns und spricht uns zu:  
Ich lebe und ihr sollt auch leben.  
Lass die Osterfreude auch heute unser Leben verändern.  
Amen

## Etwas notieren ...

---



In welchen Momenten strahlt in Ihrem Leben etwas von der Osterfreude auf?

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Balinger Straße 31 A  
70567 Stuttgart  
[www.die-bibel.de/shop](http://www.die-bibel.de/shop)



Württembergische  
Bibel  
Gesellschaft

Partner der Deutschen Bibelgesellschaft

Balinger Straße 31 A  
70567 Stuttgart  
Tel +49 711 7181 - 274  
E-Mail: [wuebg@dbg.de](mailto:wuebg@dbg.de)  
[www.wuebg.de](http://www.wuebg.de)

In diesem Heft lesen Sie  
die Ostertexte in der  
Lutherübersetzung 2017 und  
in der Basisbibel Übersetzung  
2021.

## IMPRESSUM

**Artikelnummer:** 0147

© Deutsche Bibelgesellschaft 2021

**Texterstellung und Redaktion:**

Claudia Elisabeth Pfeiffer

**Satz und Layout:** maier media

**Bibeltexte:** Lutherbibel,

revidiert 2017

© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft,

Stuttgart

BasisBibel © 2021 Deutsche

Bibelgesellschaft, Stuttgart

**Bilder:** © [www.pexels.com](http://www.pexels.com),

[www.iStock.com/RomoloTavani](http://www.iStock.com/RomoloTavani)

## Die neue BasisBibel

Die BasisBibel ist eine neue Bibelübersetzung in zeitgemäßem Deutsch. Sie zeichnet sich in besonderer Weise durch ihre Verständlichkeit und Zuverlässigkeit aus. Kurze Sätze, eine klare und prägnante Sprache und ihr einzigartiges Design innen und außen sind die Markenzeichen der BasisBibel. Zusätzliche Erklärungen von Begriffen und Sachverhalten, deren Kenntnis nicht vorausgesetzt werden kann, erleichtern das Verständnis der biblischen Texte. Und auch das farbenfrohe Design macht deutlich: Die BasisBibel ist anders als die anderen!

### BASISBIBEL. DIE KOMPAKTE.

13,9 × 19,8 cm, 1968 Seiten,  
Festeinband, Klebebindung  
2-farbiger Inhaltsdruck  
gedrucktes Griffregister  
Lesebändchen  
Preis: je €(D) **25,00**

Grün ISBN 978-3-438-**00910-4**

Blau ISBN 978-3-438-**00911-1**

Pink ISBN 978-3-438-**00912-8**

